

Jahresbericht 2019

Inhaltsverzeichnis:

Jahresbericht Nicaragua 2019	Seite 1
Nähkurse Pueblo Nuevo / Sisle	Seite 1
Darlehen Sisle	Seite 2
Ausblick Nähkurse	Seite 2
Wasserprojekt Santa Amalia	Seite 2
Wasserprojekt El Yankee	Seite 3
Wasserprojekt Los Terreros	Seite 4
Aktivitäten in der Schweiz	Seite 4
Rechnung 2019	Seite 4
Jahresplan und Budget 2020	Seite 5



Arbeiten in Santa Amalia

Jahresbericht Nicaragua 2019

Im 2019 dürfen wir mit zwei Nähkursen und Arbeiten an drei Wasserprojekten auf ein dichtes Programm in Nicaragua zurückblicken. Unsere Ausgaben sind erstmals über 100'000 Fr. gestiegen, 96% davon sind direkt in die Projekte investiert worden. Weitere 3% sind Ausgaben in Nicaragua für die administrativen Arbeiten (Projektauswahl, Buchhaltung, Kommunikation) und die Infrastruktur (Telefon Internet). 1% wird in der Schweiz für die HV und Administration verwendet. Erfreulich ist, dass 25% der Einnahmen aus Nicaragua stammen. Neben den üblichen Projektbeiträgen von ca. 50 U\$ pro Finca bei den Wasserprojekten hat die Alcaldía von Yalí (Gemeindeverwaltung) einen grossen Beitrag für den Kauf von Leitungen für das Projekt in Los Terreros eingebracht. Die Einnahmen in der Schweiz sind dank vielen kleinen und grossen Beiträgen unserer Mitglieder, Gönner und Sponsoren überdurchschnittlich.

**Im Namen der Bevölkerung von Jinotega
danken wir Euch allen ganz herzlich für die Unterstützung!**

Wirtschaftlich gesehen sind die Verhältnisse in Nicaragua weiterhin schlecht, die Arbeitslosigkeit ist hoch und die Zukunft ist ungewiss. Daher sind unsere Projekte für die Bevölkerung doppelt wichtig. Neben dem Vermitteln von Wissen oder dem Sichern der grundlegendsten Bedürfnisse, wie sauberes Trinkwasser, geben sie der Bevölkerung Zukunftsperspektiven, welche sie mit eigenen Händen erschaffen können.

Nähprojekte Pubelo Nuevo und Sisle

Nach Abschluss von je einem Grund- und Fortsetzungskurs im 2018, erfolgte sowohl in Pueblo Nuevo als auch in Sisle ein dritter Kurs. Das Ziel des Zusatzkurses war einerseits die Festigung der bereits erworbenen Nähkenntnisse und Techniken. Andererseits ging es auch darum, Gelerntes in neuen Designs und Modestilen weiterzuentwickeln und Neues zu entwerfen. So entstanden während je 20 Kurstagen Blusen, Röcke, Kleider, Blazer und Hosen für Frauen und Männer. In Pueblo Nuevo machten 11 Frauen und ein junger Mann vom Angebot Gebrauch und in Sisle besuchten 14 Frauen den Kurs.



Präsentation der genähten Kleider in Sisle und Pueblo Nuevo

Aus beiden Gemeinden erhielten wir die Rückmeldung, dass durch die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten der NäherInnen die wirtschaftliche Situation der Familien erheblich entlastet wird. Gemäss Filemón gibt es beispielsweise in Pueblo Nuevo einige Familien, welche sich dank der Näharbeiten über Wasser halten können, da viele Männer keine regelmässige Erwerbsarbeit mehr haben. In Sisle rattern die Nähmaschinen ebenfalls und die Frauen starteten nach Kursabschluss nahtlos mit der Eigenproduktion.

Darlehen in Sisle

Wie wir schon in früheren Nähkursen gesehen haben, ist die Anschaffung einer eigenen Nähmaschine für manche Frauen oftmals eine enorme Herausforderung. Da beisst die Maus keinen Faden ab, auch wenn eine neue, elektrische Nähmaschine «nur» rund 150 U\$ kostet. Von 7 Frauen aus Sisle erhielt Filemón eine Bitte um ein Darlehen für den Kauf von Nähmaschinen. Dank einer Spendenkasse eines Geburtstagsfestes hier in der Schweiz, konnte Profinic dieser Frauengruppe einen Kredit von 775 U\$ für fünf Nähmaschinen (655 U\$) und den Einkauf von Nähmaterial (120 U\$) gewähren. Die Rückzahlung erfolgt in monatlichen Raten und soll bis im Mai 2020 abgeschlossen sein. Bis jetzt haben die Frauen ihre Raten stets sehr pünktlich bezahlt und schätzen sich glücklich, mit der Nähmaschine arbeiten zu können.



Filemón und die Frauengruppe aus Sisle mit den neuen Nähmaschinen und dem Materiallager

Ausblick

Unsere langjährige Nählehrerin, Eliza Mayorga, hat sich entschlossen, im 2020 ein wenig kürzer zu treten und vorerst keine weiten Reisen zu den Nähkursorten mehr zu machen. Mit dieser Massnahme möchte sich Eliza wieder vermehrt ihrer Nähwerkstatt in Jinotega widmen können. Aus diesem Grund hat Filemón die Fühler nach einer neuen Nählehrerin ausgestreckt. Die Abklärungen diesbezüglich laufen noch. Die Chancen stehen gut, dass Filemón eine wiederum sehr erfahrene Schneiderin als Lehrerin engagieren kann. Mehr dazu dann an der HV vom 14. März in Oberburg.

Ein neuer Grundkurs ist in Abisinia geplant. Treffen mit den Frauen haben dort bereits stattgefunden und die Organisation des Kurses ist im «Endspurt». Aus Santa Clara ist ebenfalls eine Anfrage für einen Grundkurs eingegangen. Da Santa Clara nicht weit von Jinotega entfernt liegt (rund 10 km), wird dieser Kurs möglicherweise von Eliza durchgeführt werden. Auch hier sind die organisatorischen Vorarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen.

Wasserprojekt Santa Amalia¹

Dank der Unterstützung durch die Vontobel-Stiftung konnte das Trinkwasserprojekt in Santa Amalia (El Cuá) im August 2019 fertiggestellt werden. Die neue Infrastruktur versorgt seither 180 Haushalte mit fliessendem Wasser. Dies entspricht ungefähr 900 Projektbegünstigten.

Das Projekt in Santa Amalia verlief ohne technische Probleme. Die lokale Bevölkerung hat sehr gut mitgearbeitet und ihren Eigenbeitrag vollumfänglich geleistet. Für Personen mit sehr geringem Einkommen wurden vor Ort Sonderlösungen gesucht, damit alle zu einem Wasseranschluss kommen konnten, ohne den üblichen Beitrag von 50 U\$ einzubringen.

¹ Eine ausführliche Projektdokumentation ist auf unserer Homepage zu finden

Herausforderungen gab es vor allem in zwei Bereichen: Zum einen gab es zu Beginn des Projektes bei der lokalen Bevölkerung unterschiedliche Ansichten darüber, ob auch Häuser von der Nachbargemeinde mit an das Wassernetz angeschlossen werden sollten. Die Versammlung der «Wassergemeinde Santa Amalia» hat sich letztlich dagegen entschieden. Zum anderen existierte in Santa Amalia bereits vor diesem Wasserprojekt ein lokaler Wasservorstand, der jedoch die Anforderungen von PROFINIC bezüglich Unabhängigkeit und Transparenz nicht erfüllte. Aus diesem Grund musste zu Beginn des Projektes zunächst ein neuer Wasservorstand gewählt werden.



Verlegen der Wasserleitungen

Die Schlussrechnung fiel mit 54'700 CHF etwa ein Viertel tiefer aus, als im Kostenvoranschlag berechnet. Fast 20% (9'600 CHF) sind durch Beiträge der Bevölkerung getragen worden, der Rest wurde via Profinic von der Vontobel-Stiftung getragen, herzlichen Dank!



Trinkwasser in Santa Amalia



Die offene Quelle erfordert ein neues Filtersystem

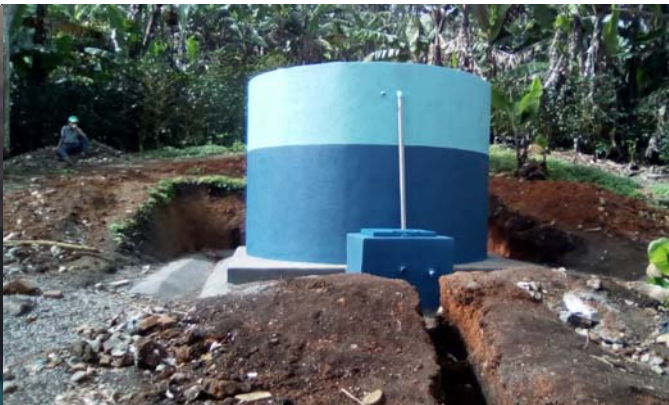
Filemón informierte uns im Februar 2020 über Unstimmigkeiten im Betrieb. Die Quellenrechte wurden schon vor einigen Jahren vom damaligen Besitzer, einem Bauern, der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Die Nachkommen sind heute jedoch nicht mehr von dieser Lösung begeistert und würden die Rechte wohl am liebsten zurückfordern. Ein Lösungsansatz ist nun, eine kleine Versorgung mit einer zweiten Quelle für die Familie zu erstellen. Abklärungen diesbezüglich werden derzeit von Filemón zusammen mit dem Wasservorstand und der betroffenen Familie getätigt.

Wasserprojekt El Yankee

Das Trinkwasserprojekt in El Yankee wurde im 2018 begonnen und konnte Ende Januar 2019 bis auf den Anschluss der Wasserpumpe abgeschlossen werden. Im Frühling war es dann soweit, dass auch die Stromversorgung und die Pumpe installiert wurde. Somit haben weitere 60 Familien Trinkwasser. Profinic hat bei diesem Projekt nur die Facharbeit beigetragen, der kostenintensivere Materialeinkauf wurde von einer anderen NGO eingebracht.



Wasser für El Yankee;



Das Reservoir

Wasserprojekt Los Terreros

Die Gemeindeverwaltung von Yalí hatte Filemón angefragt, ob Profinic in Los Terreros helfe, ein Wasserprojekt auszuführen. Die Projektierungsarbeiten waren abgeschlossen und für das Jahr 2019 stand ein Budgetbetrag von 15'000 U\$ von der Gemeinde Yalí für dieses Projekt zur Verfügung. Nach Abschluss der nötigen Zusammenarbeitsverträge konnten die Arbeiten im Herbst beginnen und Filemon seine Fachleute nach Los Terreros delegieren. 80 Familien sollen hier versorgt werden, diesmal ohne Pumpe.

Mit einem Kostenvoranschlag von gut 50'000 U\$ ist dies ein relativ teures Projekt. Die Gründe dafür liegen vorwiegend in der topografischen Lage. Das Gelände erfordert eine lange und komplizierte Leitungsführung, aber auch die Dimensionierung muss aufgrund der hohen Erdbebengefährdung stärker als sonst üblich sein.

Die Arbeiten am Projekt schreiten sehr gut voran: die Wasserfassung, Reservoir und Leitungen sind bereits zum grossen Teil erstellt. Erfreulich ist die konstruktive Zusammenarbeit mit der Alcaldía von Yalí und das grosse Engagement der Bevölkerung vor Ort.



Vorbereitung für den Bau des Reservoirs

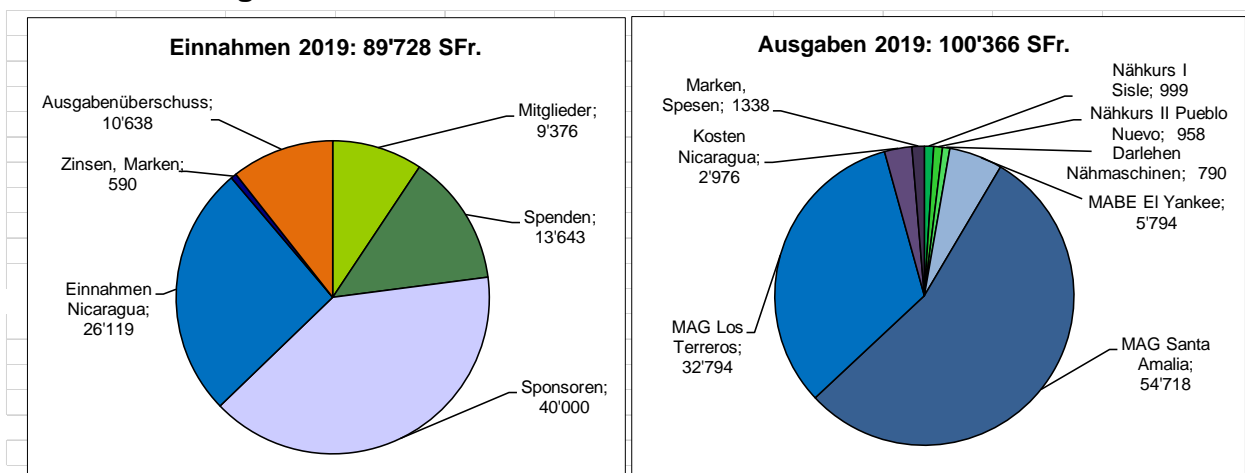
Aktivitäten in der Schweiz

Trotz der vielen Projekte konnten wir unsere Vorstandsarbeit in der Schweiz relativ schlank halten. Einerseits verdanken wir dies der ausgezeichneten Arbeit von Filemón, unserem Koordinator in Nicaragua. Andererseits arbeiten alle sechs Vorstandskolleg/Innen engagiert mit. Herzlichen Dank!

Erfreuliches können wir auch von Miriam Schweiz berichten. Anlässlich ihrer HV im Herbst konnten drei neue Frauen in den Vorstand gewählt werden. So kann die sehr wertvolle Arbeit für die Frauen in Nicaragua weitergeführt werden. Wir werden gegenseitig in Kontakt bleiben.

Der Herbstanlass fand mit einer Wanderung in die Lämmerenhütte einmal in einem ganz anderen Rahmen statt. Rund zwanzig Mitglieder genossen ein schönes und erholsames Wochenende mit viel Zeit zum Austausch über unsere Projekte und die (Berg-)Welt. Herzlichen Dank ans Team der Lämmerenhütte, welches seit Jahren Profinic unterstützt.

Jahresrechnung 2019




Die Einnahmen sind mit knapp 90'000 Fr. deutlich über dem budgetierten Betrag von 49'000.- Fr. Die Beiträge der Bevölkerung von Santa Amalia und der Gemeinde von Yalí, machen mit 26'000.- Fr einen beträchtlichen, nicht budgetierten Betrag aus. Vontobel und Adelwasser stehen für die Sponsorenbeiträge, auch seit Jahren unterstützen uns das Hotel Hari in Adelboden und die Lämmerenhütte mit wichtigen Spenden. Zudem dürfen wir auf über hundert private Mitglieder und SpenderInnen zählen.

Allen ein herzliches Dankeschön!

In die drei Wasserprojekte in El Yankee, Santa Amalia und Los Terreros flossen 93'000.- Fr. Die Nähkurse wurden mit einem Darlehen für Nähmaschinen ergänzt, das macht knapp 3'000.- Fr aus. Kosten Nicaragua mit ebenfalls 3'000.- beinhalteten die Ausgaben für Infrastruktur in Nicaragua (Telefon, Internet) und für administrative Arbeiten von Filemón. Die Ausgaben in der Schweiz betragen 1'400.- Fr. Somit ergibt sich ein Ausgabenüberschuss von gut 10'000.- Fr. Die Währungsdifferenz ist mit einem Gewinn von 37 Fr. verbucht. Das Guthaben beträgt neu knapp 65'000.- Fr.

Jahresplan und Budget 2020

		Budget 2020	
		Einnahmen	Ausgaben
1	Jahresbeiträge (40x200.-)	SFr. 8'000	
2	Spenden	SFr. 15'000	
3	Sponsorenbeitrag (Adelwasser)	SFr. 10'000	
4	Sponsorenbeitrag (?)	SFr. 15'000	
5	Zinsen	SFr. 200	
6	Geldtransfer- & Bankspesen		SFr. 300
7	Spesen & Gebühren Schweiz		SFr. 600
8	Nähkurs 1 (Abisinia)		SFr. 1'700
9	Nähkurs 2 (z.B. Santa Clara)		SFr. 1'700
10	Nähkurs 3		SFr. 1'700
11	Nähkurs 4		SFr. 1'700
12	Trinkwasserversorgung (Ergänzung Santa Amalia)		SFr. 5'000
13	Trinkwasserversorgung I (Abschluss MAG Los Terreros)		SFr. 17'000
14	Trinkwasserversorgung II (z.B. MAG Los Cerrones)		SFr. 18'000
15	Trinkwasserversorgung III (Ort offen)		SFr. 55'000
16	Solarstromversorgung (z.B. MABE Las Cuchillas)		SFr. 3'000
17	Evaluation > Workshops Wasservorstände (CAPS)		SFr. 1'500
18	Kosten Nicaragua: Büro D.O., Internet, Telefon, PC, Weiterbildung...)		SFr. 3'000
	18 Briefmarken	SFr. 500	SFr. 300
	Währungsdifferenz		
	Total	SFr. 48'700	SFr. 110'500
	Ausgabenüberschuss max.		SFr. 61'800
	Finanzguthaben 31.12.19	SFr. 64'797	
	Finanzguthaben 31.12.20	SFr. 2'997	
	Bedingung: Reserve von Fr. 2'000.- nicht unterschreiten		16.02.2020/Vorstand

Über die geplanten Nähkurse wurde schon berichtet.

Bei den Wasserprojekten ist neben dem Abschluss der Versorgung in Los Terreros ein kleiner Budgetbeitrag für die allfällige Erweiterung einer kleinen Versorgung in Santa Amalia vorgesehen. Hier müsste «nur» eine zweite Quellenfassung erstellt werden und allenfalls können noch einige zusätzliche Fincas angeschlossen werden. Das Projekt in Los Cerrones ist ebenfalls direkt neben Santa Amalia gelegen. Hier ist vorgesehen, ca. 20-40 Fincas mit einer kleinen Versorgung zu erschliessen. Mit diesem Projekt können neben dem vollständigen Erschliessen des Nachbarweilers von Santa Amalia auch die Anfragen einer teuren Erweiterung der bestehenden Versorgung in Santa Amalia positiv beantwortet werden. Je nachdem, ob die Sponsorensuche erfolgreich sein wird, planen wir dann voraussichtlich gegen Ende 2020 wieder ein grösseres Projekt zu realisieren. Verschiedene Anfragen für neue Projekte sind bereits bei Filemón deponiert worden.

Das Thema der Solarstromversorgung von Wasserprojekten mit Pumpen werden wir angehen, sobald Klarheit geschaffen wird über die gesetzliche Lage und die technischen Anforderungen von PV-Netzanlagen. Auch die Verbesserung der Qualität der Arbeiten der Wasservorstände ist eine Pendeuz, welche wir bei nächster Gelegenheit angehen möchten.

Die Arbeit wird uns vorläufig nicht ausgehen.

Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben und weiterhin mithelfen, PROFINIC zu tragen.

Der Vorstand, Burgdorf im Februar 2020